

Heidrun Glauche  
Waldstr. 20  
18551 Glowé

Glowé, 27.09.2023

Mitglieder der Gemeindevertretung Glowé  
18551 Glowé

**Antrag auf bauliche Veränderungen des sogenannten BODDENWEGS Glowé in Richtung „Haus am Wall“**

**Begründung:**

Der Boddenweg wird seit der Eröffnung des Apartmenthauses „Haus am Wall“, der Verlegung des Klärwerkes, der landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen in Richtung Bodden sowie durch zahlreiche Urlauber, Touristen oft mit Kindern, bepackt mit Strandutensilien, Hundebesitzern stark frequentiert.

Pkws, Lkws, Kesselwagen, landwirtschaftliche Fahrzeuge aller Art, Fußgänger/Wanderer, Fahrradfahrer, Menschen mit Handicaps (z.T. mit Rollatoren oder Rollstühlen), müssen sich des Öfteren ihren Platz verschaffen, um sich auf einem staubigen, total zerfahrenen, viel zu engem Weg ohne gesicherte Ausweichmöglichkeiten fortzubewegen.

Im März 2022 wurde der Abschnitt des Boddenwegs bis zur Abzweigung KLÄRWERK ausgekoffert und anschließend mit Betonschotter aufgefüllt. Dadurch setzte eine sehr üble, wenn nicht sogar gesundheitsschädigende Staubentwicklung ein.

Da mein Grundstück direkt an den Boddenweg grenzt, sind wir auch als Grundstückseigentümer, besonders bei Ost- oder umlaufenden Winden, stark betroffen. Wir können tagelang, je nach Wetterlage auch wochenlang, unseren Balkon, den Garten, einschließlich Terrasse auf Grund der Staubwolken nicht nutzen. Unsere Lebensqualität hat sich durch das Aufschütten des Betonschotters immens verschlechtert.

Deshalb stellte ich am 31.03.2022 beim Amt Nord – Rügen, Bauamtsleiter Herrn Ulrich, einen Antrag auf bauliche Veränderungen des Boddenwegs. Nachdem ich monatelang keine Antwort erhalten hatte, haben mein Mann und ich den Sachverhalt in den Bürgermeistersprechstunden am 15.06.2022 und am 14.06.2023 mit Herrn Mielke besprochen. Wir erfuhren u. a., dass nicht das Amt, sondern die Gemeinde für unser Problem zuständig ist.

Außerdem stellten wir klar, dass sich wohl niemand diesen Betonschotter vor seinem befahrenen Grundstück wünscht. Und warum wird es uns zugemutet?

Am 30.05.2023 wandte ich mich in einem weiteren Schreiben auch an die leitende Verwaltungsbeamtin des Amtes Nord – Rügen, Frau von der Aa.

In der Zwischenzeit wurden zwei Verkehrsschilder mit der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit 20km/h, an die sich leider kaum jemand hält, und „Sackgasse“ aufgestellt. Diese Maßnahme löst die Probleme mit dem Boddenweg also nicht. Die starke Staubbelastung hält an. Weiterhin besteht für die Nutzer dieses Weges nur eine eingeschränkte Verkehrssicherheit.

Dieser Rad- und Wanderweg ist für einen STAATLICH ANERKANNTEN ERHOLUNGSORT nicht mehr zeitgemäß!

Deshalb beantrage ich eine staubfreie und geräuscharme Befestigung des Boddenwegs mit Ausweichmöglichkeiten, zumindest vorerst, bis zum Abzweig KLÄRWERK einschließlich Bremsschwellen oder Ähnlichem vor meinem Grundstück.

Heidrun Glauber